

19270

SAMMELBÜCHER

VON

Gesängen & Chören

für Männerstimmen

zunächst

für den Mittelrheinischen Musikverband bestimmt.

Erste Lieferung in 2 Heften.

HEFT 1.

HEFT 2.

N^o 1. BECKER, V. E. Mein deutsches Vaterland, v. Duller.

2. ESSER, H. Noch sind die Tage der Rosen,
aus Waldmeisters Brautfahrt, v. O. Roquette.

3. LACHNER, V. Singen, Trinken, Lieben, v. Siebenrock.

4. LACHNER, V. Frühlingsgruss an das Vaterland.

N^o 5. LACHNER, FR. Horch, die Vesper-Hymne klingt.

Op. 103. (Doppelchor) von Moore

6. HAGEN, J. B. Frühlingszeichen.

7. MANGOLD, C. A. Lieder und Liebe, v. W. Telschow.

8. MANGOLD, C. A. Deutscher Gesang, v. Reinick.

1^{tes} HEFT

Bayrische
Staatsbibliothek
MÜNCHEN

Jedes Heft Pr.

Eigenthum der Verleger. Eingetragen in das Archiv der Union

MAINZ

bei B. Schott's Söhnen

Brüssel bei Gebrüder Schott. London bei Schott & Co.

82 Montagne de la Cour

159 Regent Street

Vollständige Auslieferungs-Lager:

Leipzig C. F. Leecke. Rotterdam W. F. Lichtenauer.

Propriété pour tous pays.

DÉPOSÉ

1621638.



ZUR

Erinnerung

an das

vierte mittelrheinische Musikfest

am 21-24 Juli 1860

ihren mitwirkenden Gesangesfreunden

die Mainzer Liedertafel.



N^o 1.

MEIN DEUTSCHES VATERLAND.

Gedicht von ED. DULLER.

Musik von V. E. BECKER.

Gemässigt. hob dann zu

TENORI. *p* Ich bin unter Lorbeern ge - gangen, hob rastend zu Palmen den

BASSI. *p*

mf Blick, doch sehnt ich mit heis - sem Ver - lan - gen zur deutschen

mf

pp Ei - che mich zu - rück; ich wall - te von Reichen, von Reichen zu

pp

pp Reichen, und viel ich des Schönen, des Herr - li - chen fand *f* und

pp und viel ich des

ritard. *Etwas langsamer.*

viel ich des Herrlichen fand! Dir lässt kein Land sich doch ver -

rit. *f* Schönen des Herrlichen fand!

mf
glei - chen, o du mein deutsches Va - ter - land! Ja dir lässt kein
mf *f*

Land sich doch ver - glei - chen, o du mein deutsches Va - ter - land, — mein
ff *ff*

Erstes Zeitmaass.

deutsches Va - ter - land! Die Ber - ge und Thä - ler, die Thä - ler und
p *p*

Trif - ten, sie win - ken so trau - lich, so trau - lich mir zu, es jauchzen die
sfz *p* *p*

Vöglein, die Vöglein in Lüften: o Hei - math, o Hei - math, o
p *dol.* *cres.* *p* *cres.*
o Heimath,

zurückhaltend.

Erstes Zeitmaass.

Heimath, o Heimath wie herr - lich bist du! Dich
p *p*
Dich prei - set das

preiset das Rauschen der Quelle dein freut sich, so oft sie er -
 Rauschen, das dein freut sich, dein

- stand, die Sonne und krönet dich mit Hel-le, o du mein deutsches

Va - terland, mein deutsches Va - ter - land, — mein deutsches Va - ter -
cres. *f* *ff*

Langsamer
 - land! Sei ge - seg - net, Sei ge - seg - net für e - wi - ge
p *mf*
 Sei ge - seg - net, *mf*

f
 Zei - ten, o Heimath, o Heimath mit deut - schem Geschlecht! mög' es
f *f*

Etwas schneller.
 stets deine Eh - re ver - breiten, mög' es stets dei - ne Ehre ver - breiten durch
ff *ff*

Erstes Zeitmaass.

Wahrheit, durch Wahrheit und Treue und Recht! o möge es stehen so

stark wie die Eichen, im Sturm als ge-wal-tig, ge-wal-tig erkannt, im Sturm als ge-

Zurückgehalten

Erstes Zeitmaass.

weichen, o du mein deutsches Va - terland, mein deutsches Va - ter -

- land, mein deut - sches, deut - - sches *Langsamer.*
- land, mein deutsches Va - ter - land, — mein deut - sches Va - terland, o
mein deutsches, deut - sches

du mein deutsches Va - ter - land, mein deutsches Va - ter - land!

Nº 2.

NOCH SIND DIE TAGE DER ROSEN.

aus Waldmeisters Brautfahrt

OTTO ROQUETTE.

Musik von H. ESSER.

Lebhaft.

TENORI.

BASSI.

Noch ist die blühen-de gol-de-ne Zeit, o du schöne Welt, wie
 bist du so weit: und so weit ist mein Herz, und so blau wie der Tag, wie die

und so weit ist mein Herz, und so blau wie der
 Luf-te, durchjubelt von Ler - chenschlag! Ihr Fröhlichen singt, weil das

Tag, wie die Lüfte, durchjubelt von Ler - chenschlag!
 Leben noch mait: noch ist die schöne, die blühende Zeit, noch sind die Ta - ge der

sen, die Ta - ge der Ro - sen, noch sind die Ta - ge der
 Ro - sen, die Ta - ge der Ro - sen, noch sind die Ta - ge der

sen, die Ta - ge der Ro - sen, noch sind die Ta - ge der
 sen, die Ta - ge der Ro - sen, noch sind die Ta - ge der

Ro - - - sen!
ge der Ro - - sen! Das Herz ist frei, und frei ist das Lied und
Ro - - - sen!

frei der Bursch, der die Welt durchzieht, und ein ro-siger Kuss ist nicht minder frei, so
und ein ro-si-ger Kuss ist nicht minder

spröd' u: verschämt auch die Lip - - - pe sei. Wo ein Lied er-klings, wo ein
frei, so spröd' und verschämt auch die Lip - pe sei.

Kuss sich beut, da heisst's noch ist blühende gol-dene Zeit, noch sind die Ta-ge der
cres. f

Ro - - - sen die pp noch sind die
Ro - - - sen, die Ta - ge der Ro - - - sen, noch
Ro - - - sen die pp

Ta - ge der Ro - - - sen!
sind die Ta - - - ge der Ro - - - sen! Ja im Herzen tief in-nen ist
Ta - ge der Ro - - - sen!

Al - les daheim, der Freu - de Saa - ten, der Schmerzen Keim. Drum

frisch sei das Herz und le - ben - dig der Sinn, dann brau - set ihr Stürme da

- her - und da - hin! - wir a - ber sind allzeit zu singen bereit: noch

ist die blühende gol - de - ne Zeit, noch sind die Ta - ge der Ro - sen, die

Ta - ge der Ro - sen, noch sind die Ta - ge der

Ro - sen, die Ta - ge der Ro - sen, noch sind die Ta - ge der Ro - sen!

SINGEN, TRINKEN, LIEBEN.

Gedicht von SIEBENROCK.

Musik von V. LACHNER.

Allegro moderato.

Her - bei zum trauten Kreise!

TENORI.

Her - bei zum trauten Krei - se!

her -

BASSI.

Her - bei zum trauten Kreise!

her - bei zum hel - len Klang!

bei zum hel - len Klang!

es gilt in froher

her - bei zum hel - len Klang! *mf**decres.*

Allegretto.

Wei - se zu preisen den Ge - sang: Er macht das Le - ben hei - ter, wenn

*decres.**mf*

je - de Freud er - lischt; trägt uns gen Himmel wei - ter, wenn er mit Wein ver -

*cres.**cres.*

- mischt, trägt uns gen Himmel wei - ter, wenn er mit Wein ver - mischt.

Tempo I^o

Drum sei in starken Tönen

Drum sei in starken Tö - nen

der Lieb ein Hoch ge -

Drum sei in starken Tönen

der Lieb' ein Hoch gebracht; *deces.*
 bracht; das Leben zu verschö-nen ward uns der Liebe
 der Lieb' ein Hoch gebracht; *mf* *deces.*

Allegretto.
mf
 Macht: Kann es auch Schö-nres geben als Liebe in der Brust? wohl leben Lied und
mf

cres.
 Re-ben, vor Allem Liebes-lust! wohl le-ben Lied und Re-ben, vor
cres. *f*

wohl le-ben
 Allem Lie-bes-lust, wohl le-ben Lied und Re-ben, vor Al-lem
 wohl le-ben *f*

Lie-bes-lust, — vor Al-lem, vor Al-lem Lie-beslust, Lie-
p

Lie-bes-lust, Lie-bes-lust, — Lie-bes-lust.
dol. *p*
 Lie-bes-lust Lie-bes-lust *dol.* *p*

N^o 4.
FRÜHLINGSGRUSS AN DAS VATERLAND.

V. LACHNER.

Moderato assai.

TENORI.

BASSI.

Mit si - che - rem Blick, dem Son - nen - glanz ent -

- ge - gen streift der mäch't'ge Aar, um - kreist - den Py - ra -

- midenkranz hoch ü - ber Gründen oh - ne Ge - fahr, hoch ü - ber

Gründen oh - ne Ge - fahr. Der Thauwind ü - ber die Hö - hen zieht, es

schmilzt das weis - se Schnee - gewand, ent - fes - selt durch die

Schluchtenflucht der Bach über Stein und Felsen wand, über Stein und Felsen -

- wand. Da muss in der frei-en Sän-gerbrust er-wa-chen ein Lied, ein

ho-her Sang, frei wie der Aar voll Göt-terlust! ich will ihn sin-gen mein

Le-benlang, ich will ihn sin-gen mein Le-ben lang. Dich

grüss' ich theures Va-terland, dich grüss' ich theu-res Va-terland, mein

Herz schlägt dir ent-ge-gen warm, mein Herz schlägt dir ent-ge-gen warm,

Solo ad lib:

dein sei das Herz und dein der Arm, dein meine Brust und dein die Hand, mein

decres. *ten.*

Va - terland, mein Va - terland, mein theu - res Va - terland!

decres. *f*

Tutti ad lib:

dein sei das Herz und dein der Arm, dein meine Brust und dein die Hand, mein

gen *do.*

Va - terland, mein Va - terland, mein theu - res,

theu - res Va - terland, dein sei der Arm

dein sei das Herz

Brust f

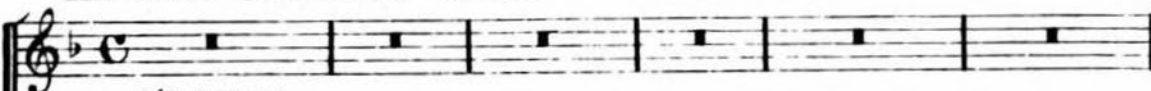
dein mei-ne Hand, mein theu - res theu - res Va - ter - land!

N^o 5.**HORCH! DIE VESPER-HYMNE KLINGT.***(Hark! the vesper hymn is stealing.)*

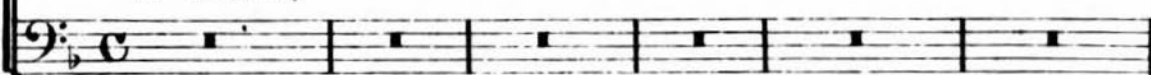
Gedicht von THOMAS MOORE. Musik von FRANZ LACHNER.

Andante con moto $\text{♩} = 72$.

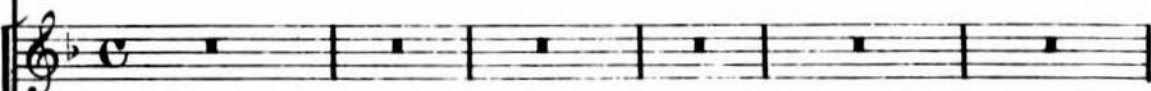
TENORI.

*I^{ter}CHOR.*

BASSI.



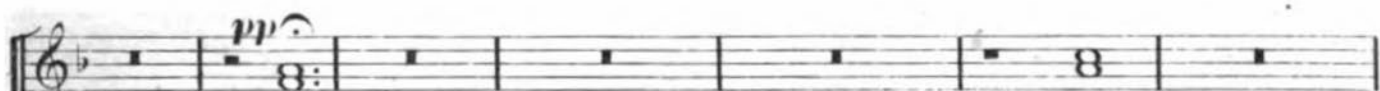
TENORI.

*II^{ter}CHOR.*

BASSI.



Ju - bi - la - te, ju - bi - la - te, ju - bi - la - te



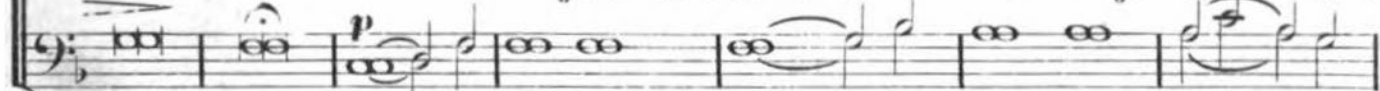
Horch!

Horch!



ju - bi - la - te

ju - bi -



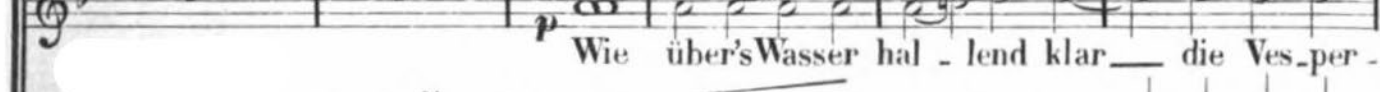
a - men, ju - bi - la - te

ju - bi - la - te

ju - bi -



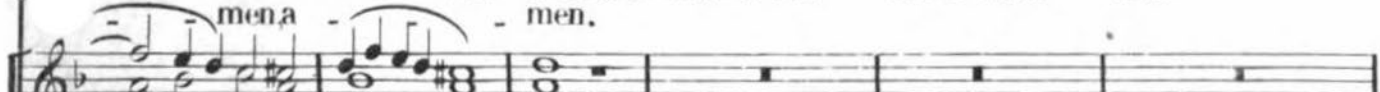
hal - lend klar



Wie ü - ber's Was - ser hal - lend klar — die Ves - per -



Wie ü - ber's Was - ser hal - lend klar



la - te a - men.



la - te a - men.

hym-ne klingt! Nä-her jetzt und näher schal -

Ju - bi - la - te, ju - bi - la - te, ju - bi -

p *pp* *p* *cres.*

lend, ferner jetzt und ferner

la - te, a - men ju - bi - la - te a - men.

ju - bi - la - te a - men.

p *p* *p* *p*

hallend, bis sie sanft dem Ohr ver - klingt

Ju - bi - la - te, a - men ju - bi -

pp *mf* *p* *pp* *p*

pp Ju - bi - la - te a - men,

pp

la - te a - men, *pp* ju - bi - la - te a - men,

pp ju - bi -

p Jetzt wie Mondschein Wel - len rollend an das U - fer

p *mf*

pp Ju - bi - la - te,

pp

pp stirbt sie da - hin — *f* Jetzt, wie zorn'ge Brandung, wie

pp *f*

mf *cres.* ju - bi - la - te,

mf

zorn'-ge Brandung *ff* grollend wächst die Fluth des Lie - des
grollend wächst die

kühn, grollend wächst die Fluth des Lie - des
grollend wächst die Fluth des Lie - des, die Fluth des Lie - des

kühn. *p* Horch! *pp* Wieder horch, wieder horch wie sie *ppp*
p Ju - bi - la - te, *pp* ju - bi - la - te, *pp*

sanft dem Ohr ver - klingt!

Ju - bi - la - te *p* *cres.*

Ju - bi - bi - la - te, ju - bi - la - te

Ju - bi - la - te *p* *cres.*

Wie Wel - len rollend an das U - fer

a - - - men, a - - - men.

a - - - men, a - - - men.

a - - - men.

stirbt sie hin, rollend an das U - fer stirbt sie

rol - - - lend stirbt sie

Ju - bi - la - te, *mf*

mf

[illegible]

Nº 6. FRÜHLINGSZEICHEN.

J. B. HAGEN.

Allº risoluto. *Mit sehr leichtem Vortrage.*

TENORI.

Waldmeister streckt sein Köpfchen her aus,

BASSI.

Waldmeister streckt sein Köpfchen her aus,

Waldmeister streckt sein Köpfchen her aus, das lustige, lustige
Köpfchen her aus, das lustige, lustige

f Waldmeister streckt sein Köpfchen her aus,

das lustige Meisterlein das
Meisterlein, das lustige, lustige Meisterlein

lustige, lustige Meisterlein.
das Meisterlein. Nun pflücken wir
das lustige, lustige Meisterlein.

und trinken und trinken
bald einen vollen Strauss, und trinken und trinken

Mai - en - wein, und trinken und trin - ken
 trin - ken trinken und trin - ken Mai - en - wein, trin - ken, trin - ken Mai - en -
 trin - ken und trinken und trin - ken, trin - ken
 - wein! und trinken und trin - ken Mai - en - wein,
 und trinken und trin - ken Mai - en - wein,
 trinken und trin - ken
 Mai - en - wein, ja Mai - en - wein, und trinken Mai - en - wein.
 trin - ken und trin - ken

Un poco meno mosso.
 SOLI. Und trinken wir duf - ti - gen Mai - en - wein, sind auch die Lauben
 Mai - en - wein. *p*

grün! — Wie glänzend walt der blau - e Rhein, wie roth die Röslein

CHOR. *pp* glühn, wie roth die Röslein glühn. Und glühn die ro - then Rö - se - lein, dann
 SOLI. *dol.*
pp

fz *p*

fü-gen wir Paar an Paar; die blühen mit lieblichem Pur-purschein in

CHOR. *pp* *SOLI.* *dol.*

Liebchens dunke-lem Haar, in Liebchens dunke-lem Haar. Und's

SOLI. *Un poco riten:*

Liebchen glüht wie von jun-gem Wein, wie von jun-gem

Un poco riten: *CHOR.* *pp*

Und's Liebchen glüht wie von

dim. *p* *pp*

Wein, schaut süß ver-wirrt mich an schaut

p

jun-gem Wein, schaut süß ver-wirrt mich

Soll das nicht der na - hen - de
 süß verwirrt mich an. Soll das nicht der
 schaut süß ver - wirrt mich an. *Tempo I.° risol.*
 an, schaut süß ver - wirrt mich an. *f* Soll

Früh - ling sein? soll das nicht der na - hen - de Frühling sein?
 na - - hen - de Früh - ling sein? *Hilf*

das nicht der na - hen - de Früh - ling sein?
 das nicht der na - - hen - de Frühling sein?

Hilf Gott!
 Gott! *f* Hilf Gott! was ist es dann? *Hilf* Gott!

TUTTI.

was ist es dann? Hilf Gott! was ist es dann? hilf
 Hilf Gott, hilf Gott! hilf Gott, hilf

TUTTI.

f Hilf Gott! was ist es dann? hilf
f Hilf Gott, hilf Gott! hilf Gott, hilf

Gott! was ist es dann? was ist es dann?
 Gott! was ist es dann? was ist es dann?

Wald-meister streckt sein Köpfchen her- aus Wald-meister streckt sein
 Wald - mei - ster streckt sein Köpf - chen her-
f Wald-meister streckt sein

Köpfchen heraus, das lus-ti-ge, lus-ti-ge Meisterlein, das lus - ti - ge
 aus das lus - ti - ge Meisterlein, das lus-ti-ge, lusti - ge
 Köpfchen heraus *ff*

Mei - sterlein das lus - ti - ge, lus - ti - ge

Mei - ster - lein das Mei - sterlein!

f das lus - ti - ge, lus - ti - ge

dol. Nun pflü - cken wir bald einen vol - len Strauss und

Meisterlein! *p dol.*

trinken und trin - ken Mai - en - wein, und trinken und trinken

trin - ken und trinken und trin - ken Mai - en - wein, ja Mai - enwein,

trin - ken Mai - en - wein, und trinken und trinken *ff* und

und trinken und trinken Mai - en - wein, *ff* und

trinken und trinken Mai - en - wein, ja *ff* und trinken und trinken

trinken und trinken Mai - en - wein, und trinken Mai - en - wein,

Mai - en - wein, ja *ff* und trin - ken

und trinken Mai - enwein, Mai - en - wein!

Mai - en - wein, und trinken *ff*

Nº 7.

LIEDER UND LIEBE.

Gedicht von W. TELSCHOW.

Musik von C.A. MANGOLD.

Allº ma non troppo ♩ = 108.

TENORI.

BASSI.

SOLO.
mf Wer hat die Macht des Klan - ges in
f *dol.*

cres. Menschenbrust ge - legt, den Zau - ber des Ge - san - ges in
cres. *dim.*

dol. Menschenherz ge - prägt? *p* Dem Erd und Himmel tö - nen, dem
dol. *p* *TUTTI.*

cres. jauchzt der Wel - ten - plan, der Schöpfer al - les Schö - nen, Gott
cres. *f*

Gott sel - ber
 sel - ber hat's ge - than, Gott sel - ber hat's ge - than.
 Gott sel -

im 3^{ten} Vers
ritard: